

J.N. 140844

# Die Schaubühne

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Redaktion

Charlottenburg, den 19. März 1918  
Dernburgstrasse 25  
Fernsprecher: Wilhelm 1943

Sehr verehrter Herr Kraus,

auf das Telegramm hin habe ich sofort mit dem Klindworth=Scharwenka-Saal den  
5. 6. 7. 8. u. 9.  
(7., 8., 9. und 10.) Mai vereinbart. Hoffentlich paßt Ihnen so, was ich mir  
telegraphisch zu bestätigen bitte, damit das Unternehmen Bescheid weiß. Ich  
möchte vorschlagen, daß Sie noch ein fünftes Mal, Sonntag am 12. Mai mittags  
um zwölf Uhr, lesen, weil ich heute schon eine Anzahl Leute gesprochen habe,  
die nur Sonntags und nur mittags Zeit haben und unglücklich wären, Sie auch  
dies Mal wieder nicht hören zu können. Für das Einreichungsmaterial wiederhole  
ich meine Bitte, daß die Vorschläge freundlichst Sie machen. Vielleicht be-  
zeichnen Sie von vornherein doppelt so viele Stücke wie Sie lesen wollen, und  
womöglich ebenso viele mildere wie scharfe.

Sehr habe ich mich mit der Broschüre von Liegler gefreut. Man müßte sie  
eigentlich ganz abdrucken. Ich werde mich leider mit ein paar Zitaten begnügen  
müssen, wills aber nicht an Intensität der Empfehlung mangeln lassen.

Mit herzlichen Grüßen

Jhr

Siegfried Jacobsohn

